

Herausgeber: ABG (Allgemeine Bibliotheken der GGG), Gerbergasse 24, Postfach, 4001 Basel  
 Erscheint zweimal jährlich, Auflage: 8000 Ex., sechste Ausgabe: Dezember 2006  
 Redaktion: Klaus Egli, Dominik Büchel, Alexander Gross. Gestaltung: VischerVettiger, Basel.  
 Druck: Gremper AG Basel



AUSGABE 2/06

Highlights aus dem Jubiläumsprogramm 2

Die Hauptstelle Schmiedehof vergrössert sich 3

Leseförderung darf Spass machen 4

## Unser ausserordentliches Jubiläum



Klaus Egli,  
 Direktor der ABG

Es müssen strenge, aber wohlmeinende Damen und Herren gewesen sein, die vor 200 Jahren die «Leseanstalt für die Jugend» gegründet haben.

Dank ihr sollten die Basler Buben (und erst später dann auch die Mädchen) von «lärmenden Gassenbelustigungen» und «geist- und herzverderbender Langweile» abgehalten werden. Umgeben von Bücherregalen, in denen die vom humanistischen Kanon bestimmten Werke die Tablare durchdrücken, formuliert im Jahre 1807 die Direktion ihre Mission: Der Leselust der Jugend eine unschädliche Richtung zu geben und dadurch die Lektüre «abgeschmackter oder schlüpfriger Romane» zu unterbinden. Die Allgemeinen Bibliotheken der GGG sind damit ziemlich sicher die älteste, in unmittelbarer Folge existierende allgemeine und öffentliche Volksbibliothek der Welt. Federführend bei der Gründung ist die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG).



Ausgabe in der «alten Hauptstelle Schmiedehof» am Rümelinsplatz 6, ca. 1965.

Seither haben wir uns zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Basler Bildungs- und Kulturlebens entwickelt. Im Jahre 2006 zählen die ABG rund 1,2 Millionen Entleihungen! Das sind mehr als 3200 pro Tag. Und die ABG werden heuer voraussichtlich rund 713 000 Besucherinnen und Besucher haben.



Von den über 250 000 angebotenen Medien sind heute mehr als ein Drittel CDs, Videos, Spiele, DVDs, CD-ROMs sowie andere Ton- und Bildträger. Nur noch knapp zwei Drittel sind demnach Bücher. Und einige davon würden, so ändern sich die Zeiten, bei unseren strengen Gründern wohl mehr als nur Stirnrünzeln verursachen.

### Rückblick dank der Festschrift...

Pünktlich auf das Jubiläum steht auch eine Festschrift bereit: Das 185. Neujahrsblatt der GGG mit dem Titel «Ungesunde Lesewuth in

Basel» widmet sich der Geschichte der ABG und würdigt diese vor dem Hintergrund der verschiedenen Geistesströmungen, welche das Bibliothekswesen in den vergangenen 200 Jahren beeinflusst haben.<sup>1</sup>

### ... und ein Versprechen für die Zukunft

Wir setzen uns speziell im Jubiläumsjahr dafür ein, dass die «ungesunde Lesewuth» in Basel noch mehr zu einer gesunden Leselust wird: so möchte ich die Zielrichtung der Jubiläumsaktivitäten skizzieren. Die ABG offerieren allen 16- bis 25-jährigen ein Gratis-Abo für ein Jahr. Die Präsenz der Bibliotheken während der Museumsnacht und an der BuchBasel zeigen, dass die Bibliotheken vernetzt tätig sein wollen. Anlässe wie die Filmmacht für Kinder, offene Türen in der Hauptstelle Schmiedehof, Lesezeichen- und Fotowettbewerb machen auf das breite Spektrum der Bibliotheken aufmerksam. In einer Ausstellung in der Hauptstelle zeigen die ABG Bestseller aus den letzten 200 Jahren. Sie können auch ausgeliehen werden und sind Thema einer Vortragsreihe, die gemeinsam mit der Volkshochschule beider Basel angeboten wird.

### Nur Feiern ist schöner als Lesen

Und gefeiert wird auch: Am 16. Februar 2007, um 18.00 Uhr mit einem Festakt in der Barfüsserkirche.

<sup>1</sup>«Ungesunde Lesewuth» in Basel. Allgemeine Bibliotheken der GGG 1807 bis 2007. Herausgegeben von Robert Barth 2006. Schwabe Verlag. Ca. 156 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Broschiert. Fr. 35.- / EUR 24.50 ISBN 3-7965-2245-9



Fortsetzung von Seite 1:

Dazu laden wir Sie jetzt schon herzlich ein.

Eine Bibliothek wird bleiben, was sie schon immer war: Das Gedächtnis der Gesellschaft und damit die wichtigste Institution, in der menschliches Wissen allen zur Verfügung steht. Die Bibliothek der Zukunft muss ihre Rolle als Anbieterin von Wissen wahrnehmen, indem sie Wissen organisiert, Informationen bündelt und das weltweite Wissen vernetzt. Wir stellen uns dieser Aufgabe: seriös, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und so kostengünstig wie möglich. Darauf können Sie sich verlassen!

Klaus Egli  
Direktor der ABG



### Gratis ins Vergnügungsviertel!

Im Jubiläumsjahr offerieren die ABG allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom 16. bis zum 25. Lebensjahr ein Gratis-Abo. Dieses ist ein Jahr lang gültig und hat einen Wert von 19 Franken. Bereits seit drei Jahren, und natürlich auch im Jubiläumsjahr, gehen Kinder bis 15 Jahre gratis in die Bibliotheken. Das Gratis-Abo kann in allen Bibliotheken bezogen werden: Ausweis (mit Foto) mitbringen und sofort bis zu zehn CDs, DVDs, Spiele, Bücher und mehr ausleihen.

## JUBILÄUMSPROGRAMM

# Einige Highlights aus dem Jubiläumsprogramm



### Kalte Herzen und heisse Stories in der langen Museumsnacht

**Freitag, 19. Januar, 18.00 bis 02.00 Uhr**  
**Hauptstelle Schmiedenhof**

Die Allgemeinen Bibliotheken der GGG – mit Chr. Merian Verlag und Radio DRS – servieren Feines für Leseratten mit grossen Ohren.

### Das Fest zum Jubiläum



**Freitag, 16. Februar, 18.00–20.00 Uhr**  
**Barfüsserkirche**

Der offizielle Festakt zum einsamen Rekord der ABG: Die älteste, ununterbrochen existierende Volksbibliothek der Welt.

### Lesezeichen-Wettbewerb für Kinder

**11. bis 13. Mai**  
**an der BuchBasel, Messezentrum Basel**

Am Kinderliteratur-Festival der BuchBasel können Kinder bis 11 Jahre unter dem Motto «tierische Abenteuer in der Bibliothek» Lesezeichen malen. Die schönsten werden gedruckt und in den Bibliotheken gratis verteilt.



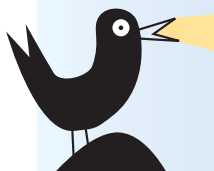
### Prämierung der besten Bilder des Fotowettbewerbs



**Freitag, 19. Oktober, 18.00 bis 18.30 Uhr**  
**Zweigstelle Gundelingen**

Ihr Blick auf unsere Bibliotheken sagt mehr als tausend Worte. Wenn Sie diese Blicke fotografisch festhalten, können Sie an unserem Fotowettbewerb teilnehmen. Für die besten Bilder gibt's dank Fotohaus Wolf Hämmerlin richtig gute Preise.

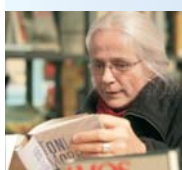
### Filmnacht für Kinder



**Freitag, 16. November, 19.30 bis 23.00 Uhr**  
**in allen Zweigstellen**

Mal so richtig spät ins Bett ...! Aus unserem Filmsortiment wählen wir neue und aktuelle Filme aus, die wir den Kindern zeigen werden.

### Offene Türen in der Hauptstelle Schmiedenhof



**Sonntag, 2. Dezember, 10.00 bis 16.00 Uhr**  
**Hauptstelle**

Der Schmiedenhof ist offen und Sie dürfen ungehindert überall hinschauen. Für einmal auch hinter die Kulissen. Und unsere Fachleute beantworten alle Ihre Fragen. Aber das sind Sie ja gewohnt.

**Das ausführliche Jubiläumsprogramm ist in allen Bibliotheken oder unter [www.abg.ch](http://www.abg.ch) erhältlich.**

# Hauptstelle Schmiedenhof:

## Den Anschluss an die Spitze wieder schaffen



Regalschungel in der Hauptstelle

Vor dreissig Jahren war die Hauptstelle Schmiedenhof die modernste Bibliothek der Schweiz. Seither haben sich die Bedürfnisse und die Anforderungen an eine moderne Bibliothek massiv geändert. So ist die Vielfalt der Medien grösser geworden, deren Präsentation aufwendiger, und Bildungsaufgaben werden immer wichtiger und müssen auch in der Bibliothek wahrgenommen werden. Eine attraktive, Lese- und Lernlust fördernde Bi-

bliothek braucht viel Platz. Genau daran fehlt es aber in der Hauptstelle Schmiedenhof. Seit 1980 hat der Medienbestand von 55 000 auf 115 000 erhöht (+209%), und die Zahl der Ausleihen nahm im gleichen Zeitraum von 248 000 auf 645 000 (+260%) zu. Dies alles auf der gleichen Grundfläche. Kein Wunder, ist es eng geworden.

Im schweizerischen Vergleich stehen wir schlecht da. Andere Schweizer Städte haben bereits reagiert: Winterthur hat vor kurzem eine neue Stadtbibliothek eingerichtet, die städtische Bibliothek von Zürich erweitert ihre Hauptstelle und in Bern sowie Luzern stehen schon seit einigen Jahren grosse und moderne zentrale Bibliotheken. In Liestal wurde vor kurzem die neue Kantonsbibliothek eröffnet. Und in Basel?

Um den Anschluss an die Spitze wieder zu schaffen, braucht Basel eine grosse zentrale Bibliothek für alle. Wir wollen keinen Abbau der Angebote, wir wollen die Bedürfnisse unserer grossen Kundschaft

befriedigen, wir wollen angemessenen Raum und Platz – kurz und bündig: Eine grosse Hauptstelle ist notwendig.

Ein kleiner Anfang ist gemacht. Dank der GGG können wir an der Gerbergasse 20 zusätzliche Büroräume für die Verwaltung der Hauptstelle mieten. Dadurch wird im 1. Stock des Schmiedenhofs Platz frei für einen gemütlichen Lesesaal und für mehr und besser ausgestattete Computer-Arbeitsplätze. Zur Eröffnung laden wir unsere Kundinnen und Kunden im Rahmen der Sonntagsmatinee mit Ruedi Josuran vom 25. März ab 10.30 Uhr zu einem Apéro ein.

Heinz Oehen  
Leiter der Hauptstelle



**Bitte unterstützen Sie weiterhin die ABG.**

**Werden Sie Mitglied beim ABG-Club oder fördern Sie die ABG mit dem Bezug der neuen GoldCard.**

**Herzlichen Dank!**



# Leseförderung darf Spass machen!

## Lesewinter 2007

Vom 3. Januar 2007 bis 17. Februar 2007 führen wir zum dritten Mal gemeinsam mit der Gemeindebibliothek Riehen und der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche (JuKiBu), den Klassen der Primarschulen und der 1. Klasse der Orientierungsschulen den «Lesewinter 2007» durch. Aus-

spielerisch dem Lesen annähern. Die Aktion steht unter dem Motto «Entdecke in den Basler Bibliotheken Astrid Lindgren und ihre Bücher»; die schwedische Autorin würde 2007 ihren 100sten Geburtstag feiern.

## Neues Online-Spiel: Den Bücherwurm durchs Regal jagen

Wer die Bibliothekswelt spielerisch erkunden will, ist nun bestens bedient: Ein hornbebrillter, sympathischer kleiner Bücherwurm wird mit einfachen Kommandos kreuz und quer durch die Bibliothek gejagt, um das richtige Lösungswort zu finden. Eine aktuelle Rangliste zeigt, wer den Bücherwurm am besten beherrscht. 50 Spielstufen machen das Spiel für Profis, flinke Spieler und solche, die es einfach einmal ausprobieren wollen, zum lustigen Zeitvertreib.

Die eigens für die ABG angefertigte Version des Spiels «Letterheinz», das auch schon andere Bibliotheken nutzen, geht am 2. Januar 2007 auf [www.abg.ch](http://www.abg.ch) online.



gestattet mit einem Lese(S)pass können Schülerinnen und Schüler die Schätze von zehn Basler Bibliotheken kennen lernen und sich so

## NEU

### Jetzt unbeschränkt ausleihen mit der ABG GoldCard



Die Mitgliedschaft im ABG Club wird nächstes Jahr noch attraktiver! Mit einem Clubbeitrag von 200 Franken oder mehr erhalten Sie automa-

tisch die neue ABG GoldCard. Sie berechtigt zur unbeschränkten und gebührenfreien Ausleihe aller Medien (Mahn- und Verlustgebühren ausgeschlossen). Von den 200 Franken gelten 100 Franken als Spende, die bei den Steuern abgezogen werden können.

Die GoldCard ergänzt die bisherige Fördermitgliedschaft beim ABG-Club. Mit Ihrem Beitritt zum ABG-Club (ab 50 Franken pro Jahr) fördern Sie die ABG exklusiv. Mit der neuen GoldCard für 200 Franken unterstützen Sie mit 100 Franken unsere Projekte der Leseförderung und profitieren gleichzeitig persönlich davon!

Die Anmeldung ist einfach. Nutzen Sie den unten angefügten Einzahlungsschein (bitte das Ankreuzen im Mitteilungsfeld nicht vergessen!) oder melden Sie sich in unseren Bibliotheken direkt bei einer unserer Mitarbeiterinnen an. Herzlichen Dank!

## ABG - SPONSOREN

 **Thalia.ch**  
ENTDECKE NEUE SEITEN

**Basler Zeitung**

 **JEAN CRON**

**KARGER**

(Einzahlungsschein)